Werk

Titel: Zu dem Aufsatze: Bessarions Stiftung oder die Anfänge der S. Marcusbibliothek in ...

Autor: Vogel, E. G.

Ort: Leipzig

Jahr: 1841

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?342672002_0002|log45

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Psalterium Davidicum Eberi. Witt. 1565. fol., lediglich solche Bücher gewesen zu sein scheinen, welche erst nach der Aufhebung des Klosters der Kirche geschenkt worden waren; das erwähnte Psalterium hatte der Schulverwalter Gregorius Seidendorf zu Meissen erst im Jahre 1570 der Afranischen Kirche verehrt, wie die Unterschrift im Buche selbst „*Ecclesiae Afranae dedicavit*“ aussagt. Deshalb wird es nicht übereilt sein, anzunehmen, dass alle Diejenigen, welche das Vorhandensein von Afraner Klosterhandschriften in der jetzigen Schulbibliothek behauptet haben, jeden Falles sich geirrt haben, und dass die Lateinische Bibel, welche *Hoere* in einer Schulschrift vom Jahre 1762 beschrieben haben soll, mit dem im Jahre 1667 von dem Bürgermeister Christian Brehm zu Dresden der Meissner Afraschule geschenkten und von *Hoere* in der Schulschrift vom Jahre 1756 beschriebenen Afranischen Bibelwerke identisch sein müsse, wenn man anders nicht Bedenken tragen will, die Gründlichkeit der neuen Nachforschungen in Zweifel zu ziehen. — Oder hat etwa das Hochstift zu Meissen bei Aufhebung des Klosters dessen Bibliothek für sich in Anspruch genommen? Wenigstens lässt es sich nicht abläugnen, dass dem Hochstifte auf das Besitzthum des Klosters ein gewisses Recht zuzustehen scheinen konnte, da das Kloster einem der Bischöfe des Hochstiftes nicht seine Entstehung allein, sondern auch einen grossen Theil seines Besitzthums zu verdanken hatte.

Bibliothekar Dr. *Petzholdt* in Dresden.

Nachträge.

I.

Zu dem Aufsatze: Bessarions Stiftung oder die Anfänge der S. Marcusbibliothek in Venedig.

[Vgl. oben S. 97—107.]

In dem genannten Aufsatze S. 98. findet sich eine bedeutende Lücke, welche ich hiermit nachträglich auszufüllen mich beeile. Sie betrifft die daselbst verzeichneten Handschriftencataloge, wovon die drei ältesten dort fehlen. Es sind folgende:

1) Inventarium librorum Reverendissimi Cardinalis Bessarionis Nicaeni in Bibliotheca Divi Marci. Numerus omnium Voluminum 980. Libri graeci in capsa viridi signata A. —